

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des Gemeinsamen Ausschusses
vom 29. September 2020
im Bürgersaal Engen
von 15:00 Uhr bis 15:26 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender: Bürgermeister Johannes Moser, Engen

Mitglieder: Bürgermeister Hans-Peter Lehmann, Mühlhausen-Ehingen
 Bürgermeister Manfred Ossola, Aach
 Stadtrat Peter Kamenzin – nicht anwesend
 Stadtrat Tobias Strobel
 Stadtrat Armin Höfler
 Stadträtin Erika Fritschi
 Stadtrat Siegfried Ellensohn
 Herr Klaus-Peter Minge, Mühlhausen-Ehingen
 Herr Michael Graf, Aach

Verwaltung: Stadtbaumeister Matthias Distler

Protokollführerin: Sabine Sartena

Zuschauer: 1 Bürger

Der Vorsitzende Bürgermeister Moser begrüßt die Mitglieder, bestätigt die Beschlussfähigkeit und eröffnet um 15:00 Uhr die Sitzung.

**TOP 1: 7.Änderung des „Flächennutzungsplanes 2000 – Änderung“: Deckblatt Großflächige PV-Anlage Brächle – Flur 3519, Engen-Welschingen
Abwägung der eingegangenen Anregungen aus der Offenlage
Wirksamkeitsbeschluss**

In öffentlicher Sitzung des Gemeinsamen Ausschusses am 22.01.2020 wurde die Aufstellung der 7.Änderung des „Flächennutzungsplanes 2000-Änderung“ als Deckblatt Sondergebiet Großflächige PV-Anlage Brächle – Flur 3519 beschlossen. Weiter wurde die frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung, welche in der Zeit vom 07.02.2020 bis 09.03.2020 stattfand, beschlossen.

Grundlage für den Bau der Anlage ist die Erstellung eines Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes und die Änderung des Flächennutzungsplanes im Deckblattverfahren.

Geplant ist auf einer landwirtschaftlichen Fläche in Welschingen, Gewann Ursprung, eine rd. 0,9 ha große Photovoltaik-Freiflächenanlage zu errichten. Das Flurstück 3519 liegt an der Bahnverbindung Engen-Singen auf Höhe des Pumpwerks Brächle auf Gemarkung Welschingen. Der Geltungsbereich umfasst das gesamte Flurstück 3519 mit 3,3 ha, das Solarfeld wird jedoch nur eine Größe von rd. 0,9 ha besitzen, in welchem eine Schutzzone für eine archäologische Fundstätte ausgespart wurde.

Am 08.05.2020 wurde in öffentlicher Sitzung des Gemeinsamen Ausschusses die Anregungen aus der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung diskutiert und abgewogen und die Offenlage, welche in der Zeit vom 28.05.2020 bis 29.06.2020 stattfand, beschlossen. Das Abwägungsergebnis wurde mitgeteilt.

In der kommenden Sitzung sollen die eingegangenen Anregungen aus der Offenlage diskutiert und abgewogen werden. Die Wirksamkeit der 7. Änderung des „Flächennutzungsplanes 2000 – Änderung“ als Deckblatt Sondergebiet Großflächige PV-Anlage Brächle – Flur 3519, Engen-Welschingen in der Fassung vom 29.09.2020 soll beschlossen werden.

Beschlussvorschlag:

1. Der Gemeinsame Ausschuss stimmt den Vorschlägen der Verwaltung zu den eingegangenen Anregungen (Abwägung) zu.
2. Der Gemeinsame Ausschuss beschließt die Wirksamkeit der 7.Änderung des „Flächennutzungsplanes 2000-Änderung“: Deckblatt Großflächige PV-Anlage Brächle – Flur 3519 Engen-Welschingen in der Fassung vom 29.09.2020

Beratung:

Bürgermeister Moser erklärt, dass mit der Abwägung und dem Wirksamkeitsbeschluss der Flächennutzungsplan, nach Genehmigung durch das Landratsamt Konstanz, zur Rechtskraft gebracht werden könne. Danach könne die Realisierung der PV-Anlage erfolgen. Er erteilt Stadtbaumeister Distler das Wort.

Stadtbaumeister Distler geht nochmals auf den Standort der PV-Anlage ein. Der Standort sei nur von der Bahn her einsehbar. Die Anregungen der Bahn seien bereits mit der frühzeitigen Beteiligung abgearbeitet worden. Weitere Anregungen, von Seiten der Behörden, seien in der Offenlage nicht mehr eingegangen. Von der 3,3 ha großen Grundstücksfläche werden durch die PV-Anlage lediglich 0,9 ha belegt.

Bürgermeister Moser erfragt nach weiteren Wortmeldungen.

Der Gemeinsame Ausschuss fasst **einstimmig** folgenden

Beschluss:

1. Der Gemeinsame Ausschuss stimmt den Vorschlägen der Verwaltung zu den eingegangenen Anregungen (Abwägung) zu.
2. Der Gemeinsame Ausschuss beschließt die Wirksamkeit der 7.Änderung des „Flächennutzungsplanes 2000-Änderung“: Deckblatt Großflächige PV-Anlage Brächle – Flur 3519 Engen-Welschingen in der Fassung vom 29.09.2020

**TOP 2: 8.Änderung des „Flächennutzungsplanes 2000-Änderung“: Deckblatt Sondergebiet Großflächige PV-Anlage Solarpark Rumisbohl (zur frühzeitigen Beteiligung Solarpark Waldhof), Mühlhausen-Ehingen
Abwägung der eingegangenen Anregungen aus der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung
Beschluss der Offenlage nach § 3 Abs. 2 BauGB und § 4 BauGB**

In öffentlicher Sitzung des Gemeinsamen Ausschusses am 08.05.2020 wurde die Aufstellung der 8.Änderung des „Flächennutzungsplanes 2000-Änderung“ als Deckblatt Sondergebiet Großflächige PV-Anlage Rumisbohl (bisher Solarpark Waldhof), Mühlhausen-Ehingen beschlossen. Weiter wurde die frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung, welche in der Zeit vom 28.05.2020 bis 29.06.2020 stattfand, beschlossen.

Grundlage für den Bau der Anlage ist die Erstellung eines Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes und die Änderung des Flächennutzungsplanes im Deckblattverfahren.

Die EnBW Solar GmbH plant die Entwicklung und Errichtung eines Solarparks entlang der Autobahn 81, im Osten der Gemeinde Mühlhausen-Ehingen in den Gewannen „Oberes Gelände“ und „Unteres Gelände“. Innerhalb des Geltungsbereichs ist eine Photovoltaik-Freiflächenanlage mit einer Leistung von 8,2 mW_p geplant. Der Geltungsbereich umfasst etwa 10 ha und ist in drei Teilbereiche aufgeteilt. Die Fläche wird aktuell ackerbaulich genutzt.

Aufgrund Anregungen von Seiten der Behörden musste ein Blendgutachten und ein Sicherheitsaudit in Auftrag gegeben werden. Mit einer Blendwirkung muss gerechnet werden. Das entsprechende Ergebnis wird in den im Parallelverfahren befindlichen Vorhabenbezogenen Bebauungsplan eingearbeitet. Das Blendgutachten und Sicherheitsaudit wird Bestandteil des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes.

In der kommenden Sitzung sollen die eingegangenen Anregungen aus der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung diskutiert und abgewogen werden. Die angepasste Planung soll vorgestellt und gebilligt und die Verwaltung beauftragt werden die Offenlage durchzuführen.

Beschlussvorschlag:

1. Der Gemeinsame Ausschuss stimmt den Vorschlägen der Verwaltung zu den eingegangenen Anregungen (Abwägung) zu.
2. Der Gemeinsame Ausschuss billigt die Planung und beauftragt die Verwaltung die Offenlage durchzuführen.

Beratung:

Stadtbaumeister Distler teilt mit, dass der Solarpark Rumisbohl bis vor kurzem noch unter dem Namen Solarpark Waldhof in die frühzeitige Beteiligung gegangen sei. Die frühzeitige Beteiligung sei in der Zeit Mai bis Ende Juni durchgeführt worden. Eine große Anzahl an Anregungen, von Seiten der Behörden, seien eingegangen. Die Anregung von der Forstverwaltung zum Wildwechsel könne aufgrund Trennung durch die Autobahn vernachlässigt werden. Anhand Luftbilder sehe die Archäologie Bedenken, welche zu untersuchen seien. Der Naturschutz müsse aufgrund des Naturschutzgebietes Bruckried untersucht werden. Von der Straßenverkehrsbehörde komme die Anregung zum Blendgutachten, wie beim Solarpark Brächle, Welschingen. Das Regierungspräsidium erteile die Ausnahme vom Anbauverbot auf die 20 m, was begrüßt werde. Aufgrund Anregung vom Regionalverband, die Alternativenprüfung auch den FNP Unterlagen beizulegen, wurden diese für die Offenlageunterlagen beigelegt. Die Anlage mit einer Fläche von ca. 10 ha sei deutlich größer als die Anlage in Engen.

Bürgermeister Lehmann erklärt, dass bereits alle geforderten Gutachten vorliegen und dem Vorhabenbezogenen Bebauungsplan beigelegt werden. Der Offenlagebeschluss hierfür werde die Gemeinde Mühlhausen-Ehingen in der Gemeinderatssitzung am 12.10.20 fassen. So könne der Vorhabenbezogene Bebauungsplan parallel mit der Flächennutzungsplanänderung in die Offenlage gehen.

Bürgermeister Moser erfragt wie der zeitliche Rahmen für die Realisierung der PV-Anlage liege und ob mit Baubeginn in diesem Jahr noch zu rechnen sei. Hierauf antwortet Bürgermeister Lehmann dass dies nicht geplant und auch nicht realisierbar sei.

Der Gemeinsame Ausschuss fasst **einstimmig** folgenden

Beschluss:

1. Der Gemeinsame Ausschuss stimmt den Vorschlägen der Verwaltung zu den eingegangenen Anregungen (Abwägung) zu.
2. Der Gemeinsame Ausschuss billigt die Planung und beauftragt die Verwaltung die Offenlage durchzuführen.

TOP 3: Flächennutzungsplan der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Engen, Aach, Mühlhausen-Ehingen 2000-Änderung

Information über den Mehraufwand und des zusätzlichen Aufwandes für die Aktualisierung der nachrichtlichen Übernahmen und korrekten Darstellung im FNP

Der Flächennutzungsplan 2000-Änderung der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Engen, Aach, Mühlhausen-Ehingen (FNP) wurde 2006 rechtskräftig. Die Datengrundlagen sind damit bereits deutlich älter als 10 Jahre.

Um für die Verwaltungsgemeinschaft Engen auch zukünftigen Herausforderungen genügen zu können und die Flächenplanung auf veränderte Rahmenbedingungen anzupassen, sollte in Zusammenarbeit mit einem Fachplaner der Bedarf ermittelt werden.

In öffentlicher Sitzung des Gemeinsamen Ausschusses am 07.11.17 wurde das Büro Institut für Stadt- und Regionalentwicklung (IfSR), Herr Prof. Dr. Ruther-Mehlis, Nürtingen beauftragt. In der Zwischenzeit wurde der Bedarf der Wohnbau- und Gewerbeflächen für die VVG Engen ermittelt und der Sachstand in der öffentlichen Sitzung des Gemeinsamen Ausschusses am 12.09.18 vom Fachplaner vorgestellt. In der Sitzung am 22.02.19 wurde die weitere Beauftragung des Fachplaners IfSR beschlossen und dem Angebot vom 31.01.19 zugestimmt.

Zwischenzeitlich wurde vom Fachplaner die CAD-Plangrundlage des FNP's überarbeitet und korrigiert. Flächen aus bereits rechtskräftigen Bebauungsplänen und § 34 BauGB Flächen wurden neu eingearbeitet sowie nachrichtliche Übernahmen wie Naturschutz, Denkmal, etc. vervollständigt. Der hierfür vorgesehen zeitliche Aufwand nach dem Angebot vom 31.01.19 muss angepasst werden, da ein vorher nicht erkennbarer Mehraufwand gegeben ist. Der Fachplaner hat ein Angebot mit einem zusätzlichen Arbeitsaufwand von 12 Arbeitstagen erstellt.

Beratung:

Bürgermeister Moser teilt mit, dass das Planungsbüro Prof. Dr. Ruther-Mehlis eine Kostenaufstellung über den Mehraufwand gestellt habe, da die FNP-Darstellung sich aufwendiger als erwartet gestalte. Die Aufbereitung und Anpassung der Grunddaten habe mehr Zeit als erwartet in Anspruch genommen. Diese Mehrkosten sollen dem Gemeinsamen Ausschuss angezeigt werden.

.....
Johannes Moser
Bürgermeister

.....
Sabine Sartena
Protokollführerin